

**MINISTERIUM FÜR
LANDESENTWICKLUNG UND WOHNEN
BADEN-WÜRTTEMBERG**

Postfach 10 01 41 70001 Stuttgart
E-Mail: poststelle@mlw.bwl.de
Telefax: 0711 123-3131

An die
Präsidentin des Landtags
von Baden-Württemberg
Frau Muhterem Aras MdL
Haus des Landtags
Konrad-Adenauer-Straße 3
70173 Stuttgart

Stuttgart 08. März 2023
Telefon 0711/1232491
Name Dr. Denise Beilharz
Aktenzeichen 2-255-18/57/2
(Bitte bei Antwort angeben)

nachrichtlich

Staatsministerium
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und
Tourismus
Ministerium für Finanzen

**Kleine Anfrage der Abgeordneten Martin Rivoir SPD
- Informationszentrum zum „Hohle Fels“-UNESCO Weltkulturerbe
- Drucksache 17 / 4180**

Ihr Schreiben vom 15.02.2023

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

das Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen beantwortet die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit Ministerium für Finanzen und dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus wie folgt.

1. *Wie ist ihrer Kenntnis nach der Stand der Planung und Umsetzung des Informationszentrums an der Höhle „Hohle Fels“ bei Schelklingen?*

Zu 1.:

Die Stadt Schelklingen hat seit mehreren Jahren die Sanierung und den Umbau eines Gebäudes in der Marktstraße 4 in Schelklingen geplant. Ziel der Gemeinde war es, in diesem Gebäude eine moderne Tourist-Information, einen Multifunktionsraum für städtische Fortbildungsangebote und für Vereine wie die Museumsgesellschaft Schelklingen und den Verein zur Pflege des Brauchtums Schelklingen, das Eiszeit Vermittlungs-Studio Hohle Fels in Schelklingen (Kurzform: Eiszeitstudio Hohle Fels) und einen Erlebnisraum zu den geologischen und archäologischen Besonderheiten (u. a. Hohle Fels) in der Umgebung der Stadt Schelklingen einzurichten.

Die Landesdenkmalpflege Baden-Württemberg hat die Initiative der Stadt Schelklingen zur Einrichtung des Erlebnisraums von Beginn an konzeptionell und auch finanziell unterstützt. Der Antrag der Stadt Schelklingen vom 22. Februar 2021 zur Förderung der Einrichtung des Erlebnisraumes und eines Themenwegs in Höhe von 280.000 Euro wurde vollumfänglich bewilligt und die Mittel zur Abrufung durch die Gemeinde bereitgestellt. Die Zuwendung wurde für Investitionsausgaben bewilligt, laufende Betriebskosten waren nicht von der Förderung umfasst.

Einer öffentlichen Bekanntgabe der Stadt Schelklingen vom 8. Februar 2023 war zu entnehmen, dass der Gemeinderat in seiner nichtöffentlichen Sitzung am 18. Januar 2023 beschlossen hat, den Beschluss zum Einbau eines Erlebnisraums in das ehemalige Ladenlokal in der Marktstraße 4 aufzuheben und den Förderbescheid des Landesamts für Denkmalpflege „zurückzugeben“.

2. *Mit welcher Begründung hat ihrer Kenntnis nach der Gemeinderat der Stadt Schelklingen die Umsetzung der Planungen für den Erlebnisraum in der Stadtmitte (Infozentrum für Weltkulturerbe, Geopark und Biosphärengebiet) gestoppt?*

Zu 2.:

Laut Bekanntgabe der Gemeinde waren Anstoß für die Mehrheits-Entscheidung des Gemeinderats die Haushaltsvorberatungen im Dezember 2022 mit entsprechenden Schwerpunktsetzungen.

- 3.** *Wann sind die seitens des Landtags im Doppelhaushalt 2015/2016 im Einzelplan 07 – Kapitel 0712 bereitgestellten Mittel in der Höhe von 0,5 Mio. Euro für die Einrichtung eines Informationszentrums am „Hohle Fels“ in Schelklingen an welche Institution in welcher Höhe abgeflossen?*

Zu 3.:

Im Doppelhaushalt 2015/2016 wurden insgesamt 0,5 Mio. Euro für die Entwicklung eines Informationssystems für die Welterbestätte „Höhlen und Eiszeitkunst“ in den Tälern von Ach und Lone zur Verfügung gestellt. Der Antrag der Stadt Schelklingen vom 22. Februar 2021 zur Förderung der Einrichtung des Erlebnisraumes in der Marktstraße und eines Themenwegs in Höhe von 280.000 Euro wurde vollumfänglich bewilligt und die Mittel zur Abrufung durch die Gemeinde bereitgestellt. Die weiteren Mittel kamen insbesondere Sicherungs-, Monitoring- und Vermittlungsmaßnahmen in der Welterbestätte zu Gute (insbesondere Förderung der übrigen Anrainer-Kommunen zur Einrichtung von Themenwegen, statische Sicherungsmaßnahmen an der Bocksteinhöhle, Konzeption/Erneuerung/Anbringung von Schutzgittern an Höhlenfundstellen, Konzeption/Umsetzung Gästeführerbroschüre Welterbestätte, Besucherzählssysteme).

- 4.** *Welche Standorte für das Informationszentrum wurden wann untersucht und aufgrund welcher Hinderungsgründe verworfen?*

Zu 4.:

Vor dem Entschluss, den Erlebnisraum in der Marktstraße 4 in Schelklingen einzurichten, wurden in den zurückliegenden Jahren mehrere andere Standorte intensiv für die Realisierung eines Informationszentrums zum Hohle Fels geprüft und aus verschiedenen Gründen nicht weiterverfolgt (u. a. Schutz des Welterbes, Nähe zur Kläranlage der Stadt Schelklingen, Landschaftsschutz).

5. *Wie möchte die Landesregierung zukünftig die Einrichtung eines Informationszentrums im Umfeld des „Hohle Fels“ unterstützen?*
6. *In welchem Zeithorizont kann aus ihrer Sicht mit einer Fertigstellung des Informationszentrums gerechnet werden?*

Zu 5. und 6.:

Die Entscheidungshoheit über die Einrichtung von Informationseinheiten zu Welterbestätten liegt bei deren Trägerinnen und Trägern. Hierzu bestehen keine Direktiven des Landes, des Bundes oder der UNESCO. Die Landesdenkmalpflege unterstützt diesbezügliche Initiativen inhaltlich und im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel über die Denkmalförderung wie etwa oben geschildert auch finanziell. Für Teile mit einer überwiegenden touristischen Nutzung, wie z. B. einer Tourist-Information, könnte die Stadt Schelklingen grundsätzlich auch Fördermittel aus dem Tourismusinfrastrukturprogramm des Landes beantragen.

7. *Wie schätzt die Landesregierung die Gefahr ein, dass aufgrund mangelnder Unterstützung zum Beispiel für das Informationszentrum in Schelklingen und den Archäopark in Niederstotzingen eine Aberkennung des UNESCO-Welterbetitels droht?*

Zu 7.:

Der Welterbestatus ist durch die Nichtrealisierung einer Informationseinheit oder deren Schließung nicht gefährdet, da diese Einheiten nicht konstitutiver Teil der Welterbestätte sind. Die Welterbestätte „Höhlen und Eiszeitkunst der Schwäbischen Alb“ besteht aus zwei Talabschnitten von Ach und Lone. Sie ist weiterhin für die Öffentlichkeit zugänglich und erlebbar. Unter anderem durch die mit finanzieller und konzeptioneller Unterstützung des Landes entstandenen Themenwege wird sie nach wie vor niederschwellig und erlebnisorientiert vermittelt.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Nicole Razavi MdL
Ministerin für Landesentwicklung und Wohnen

